Reziprokes Lesen

Beim **reziproken Lesen** erarbeiten 4 SuS einen Text abschnittweise. Sie übernehmen abwechselnd verschiedene Aufgaben. Auf Rollenkarten (A bis D) sind die Aufgaben notiert.

Ablauf

Vorab wird der Text – von der Lehrkraft oder der Vierergruppe – in Abschnitte eingeteilt. **Zuerst wird ein Abschnitt von allen leise gelesen**. Anschließend wird er arbeitsteilig erarbeitet:

A liest den Abschnitt des Textes vor (DARAUF VEZICHTEN WIR HEUTE) und **stellt den Gruppenmitgliedern** anschließend **Fragen zum Inhalt**.

B fasst den Inhalt des Abschnitts mündlich kurz zusammen.

C stellt Fragen zu Textstellen und Wörtern, die schwierig sind oder die er/sie nicht verstanden hat. Im gemeinsamen Gespräch werden Verstehenslücken geschlossen. Wenn erforderlich, werden Hilfsquellen benutzt oder wird die Lehrkraft befragt.

D stellt Vermutungen darüber an, wie der Text weitergehen könnte. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen.

Bitte teilen Sie Rollen auf und tauschen Sie nach jedem Absatz, so dass jede(r) jede Rolle möglichst 1x ausprobiert hat! Für **Aufgabe D** ist es erlaubt, einen Blick auf das im nächsten Absatz fett gedruckte Wort zu werfen!

1234 **2341** **3412** **4123**

Warum nutzen wir welche Lesestrategie?

„Die Strategie „**Aktivierung von Vorwissen"** geht von der Annahme aus, dass Texte umso besser verstanden und mit bereits vorhandenem Wissen im Langzeitgedächtnis zu neuen differenzierteren Episoden verknüpft werden können, wenn vor der Begegnung mit einem Text, wesentliche Hintergrundinformationen zur Thematik zur Verfügung gestellt werden bzw. die Schüler selbst bereits vorhandenes Wissen zum Thema eines Textes aktivieren. In engem Zusammenhang mit dieser Strategie steht das „Treffen von Vorhersagen". Zu diesem Zweck werden wichtige Hinweise im Text, wie die Überschrift oder illustrierendes Bildmaterial unter Berücksichtigung vorhandenen Wissens ausgenutzt, um Textinhalte zu antizipieren und zu überlegen, welche Informationen der Text über das bereits vorhandene Wissen hinausgehend liefern kann.

Beim Erlernen der Strategie des „**Comprehension monitoring"** sollen die Schüler motiviert werden, Wörter, grammatische Strukturen und Inhalte zu identifizieren. die nicht vollständig verstanden wurden. Diese Strategie ist von besonderer Bedeutung für spracherwerbsgestörte Kinder, die sich häufig dadurch charakterisieren lassen, dass ihnen die metakognitive Kompetenz der bewussten Überwachung des Leseprozesses nur eingeschränkt zur Verfügung steht und sie im Fall eines unbekannten Wortes oder einer grammatisch oder inhaltlich nicht verstandenen Äußerung weder nachfragen noch ihr Nicht-Verstehen auf andere Weise signalisieren. Das Nicht-Verstehen ist für sie zu einem gewohnten, weithin akzeptierten Phänomen im privaten und schulischen Alltag geworden (Motsch, Marks & Ulrich, 2018).

Das **„Zusammenfassen"** verfolgt das Ziel, einzelne Textabschnitte auf ihre Kernaussagen zu reduzieren und damit die Herstellung globaler Kohärenz und die Konstruktion eines Situationsmodells zu unterstützen. Die Bedeutung dieser Strategie im Kontext von Leseverständnisschwierigkeiten resultiert aus der Annahme, dass sich insbesondere leseschwache Schüler oftmals auf vertraut wirkende Stellen unabhängig von ihrer Bedeutung im Zusammenhang konzentrieren (Miller & Kennan 2009). Ein tieferes Verständnis und langfristiges

Behalten sind aber erst dann möglich, wenn die Aussage auf das Wesentliche „verdichtet“ (Hartmann 2006, S.40) wird.

Bei der Strategie des **„mental imagery“** sollen die Textinhalte zu mentalen Bildern umgewandelt werden. Kompetente Leser zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich beim Lesen in eine aktive Interaktion mit den Inhalten begeben, während derer die expliziten Textinformationen mit dem Vorwissen zu umfassenden mentalen Bildern und damit zu einer visuellen Form eines Situationsmodells kombiniert werden.
Beim **„Fragen an den Text stellen"** sollen Leser während aber insbesondere nach dem Lesen eines Textes überprüfen, ob sie die Inhalte und Zusammenhänge verstanden und sich die wesentlichen Informationen angeeignet haben. Auf schulische Kontexte übertragen, sollen die Schüler motiviert werden, sich nach dem Lesen eines Textes Fragen zu überlegen, die auf der Grundlage des Textes beantwortet werden können. Die Kinder schlüpfen damit in eine Lehrerrolle und überprüfen ihr eigenes Verstehen.“

Aus: Mayer, Marks (2020) Lesetricks von Professor Neugier (S. 40)

Fertig? Bitte besprechen Sie nun die folgenden Fragen:

Reziprokes Lesen

Welche Herausforderungen birgt die Methode vermutlich für SuS, die unter erschwerten Bedingungen lernen? Wie kann man diesen begegnen?

Schwierigkeit	Optimierung der Kontexte